

Appell der Betriebsrättevorsitzendenkonferenz (BRVK) und der GÖD Bundesleitung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der österreichischen Universitäten

Offener Brief an die österreichische Bundesregierung

Es reicht!

Wir sind nicht länger bereit, die Folgen politischer Fehlentscheidungen schweigend auszubaden. Wir sind keine beliebig verfügbare Verschubmasse in den Budgetplänen der Bundesregierung. Wir sind die Menschen, die dieses Universitätssystem seit Jahrzehnten am Laufen halten. Ohne uns gibt es keine Forschung, keine Lehre, keine Entwicklung der Künste. Wir sind 68.000! Ohne uns gibt es keine Universitäten.

Wir haben unseren Beitrag geleistet. Immer und immer wieder.

Jetzt ist die Bundesregierung am Zug!

Wir fordern eine Universitätsfinanzierung, die diesen Namen verdient. Wir fordern sichere Arbeitsverhältnisse, faire Bezahlung und Arbeitsbedingungen, die uns nicht krank machen. Und wir fordern endlich Respekt vor unserer Arbeit und vor der gesellschaftlichen Verantwortung der Universitäten.

Wir sind der demokratische Motor, wir erforschen und lehren Vergangenheit und Zukunft. Wir schaffen Werke. Wer heute an den Universitäten spart, spart an der Zukunft Österreichs. An seiner Wissenschaft, seiner Kultur, seiner wirtschaftlichen Entwicklung und seiner Demokratie.

Wir werden nicht stillhalten, während das, was wir über Jahrzehnte aufgebaut haben, Stück für Stück abgetragen wird. Wir werden uns zusammenschließen, unsere Stimme erheben und gemeinsam mit den Studierenden und allen, denen die Zukunft der Universitäten am Herzen liegt, Widerstand leisten.

Wir haben genug getragen. Jetzt tragen wir den Protest!

Rückfragen und Kontakt:

Gerhard Wohlfahrt für die BRVK: 0676-7315105

Martin Tiefenthaler für die GÖD BL13: 0699-12369897

**Vorsitzender GÖD - Bundesvertretung 13
Universitätsgewerkschaft WKP**



Dr. Martin Tiefenthaler